

Schützt die Bolmke

Keine Reithalle und Kleingartenanlage in die Bolmke!

Die BUND-Kreisgruppe Dortmund lehnt eine Verlagerung des Reitvereins und der Kleingartenanlage "Ardeyblick" an die Stockumer Straße in die Pufferzone des Naturschutzgebietes "Bolmke" (Bebauungsplan Hom 266 "Sport- und Freizeiteinrichtungen in Renninghausen") weiterhin strikt ab.

Begründung:

- Die vorgesehene Verlagerung führt zu erheblichen Landschaftseingriffen in die wichtige Pufferzone des Naturschutzgebietes "Bolmke". Südlich des Naturschutzgebietes schließt sich ein Laubwaldgebiet mit zwei Bachsiepen an. Deren Ausläufer mit Erlen-Eschensäumen reichen bis an die Stockumer Straße zum Schultenhof, der ökologisch bewirtschaftet wird.
- Der kürzlich genehmigte Landschaftsplan Dortmund-Süd weist an dieser Stelle ein Landschaftsschutzgebiet aus, das eine Bebauung verbietet.
- Der von der Bezirksregierung erarbeitete Entwurf des



Gebietsentwicklungsplanes sieht eine Erweiterung des "Bereiches zum Schutz der Natur" bis fast an die Stockumer Straße vor. Auch diese Darstellung verbietet eine bauliche Nutzung.

- Eine Verlagerung des Reitvereins würde zusätzlich zur Flächenversiegelung Störungen des Naturschutzgebietes durch Ausreiten verursachen.
- Der ökologisch wirtschaftende "Schultenhof", der eine wich-

tige soziale und beschäftigungsfördernde Funktion wahrnimmt (ca. 50 Arbeitsplätze für Behinderte), wird in seiner Existenz bedroht. Schon heute reichen die hofnahen Flächen nicht aus. Ersatzflächen sind derzeit nicht in Sicht und würden so weit vom Hof liegen, dass mit den dadurch erforderlichen Transporten zusätzliche Umweltbelastungen verbunden wären.

- Auch die Nutzung mit Kleingärten stellt eine intensive Nutzung (u.a. mit baulichen Anlagen wie Gebäude, Wege; Parkplätze) dar, die als Landschaftseingriff zu werten ist.

Wir erkunden die Natur

**Erstmals in diesem Jahr bietet die Kreisgruppe Dortmund Veranstaltungen für Kinder im Grundschulalter an.
Mehr dazu auf Seite 2.**

Der BUND kritisiert scharf, dass der Rat der Stadt beabsichtigt, die gefassten Beschlüsse zum Schutz der Bolmke und der

angrenzenden Flächen bis zur Stockumer Straße (Landschaftsplan Dortmund-Süd) aufzugeben.

Der BUND wird im Rahmen des anstehenden Bebauungsplanverfahrens als Träger öffentlicher Belange seine Bedenken vortra-

gen und in diesem Zusammenhang auch sein Veto bei der Bezirksregierung Arnsberg einlegen. Die Stadt Dortmund ist bereits von dort verpflichtet worden, eine Verträglichkeitsprüfung nach der sog. europäischen FFH-

Richtlinie (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) vorzunehmen, da diese Fläche Bestandteil der sog. "Schattenliste" der Naturschutzverbände ist.

tq

Wir erkunden die Natur

Die BUND Kreisgruppe Dortmund bietet in diesem Jahr erstmals Veranstaltungen für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren an. Unter dem Motto "Wir erkunden die Natur" finden in der Zeit von Mai bis September drei Veranstaltungen mit den Themenschwerpunkten Bach, Wiese und Wald statt. Spielerisch sollen die Kinder an die Natur herangeführt werden, ihre Sinne schärfen und vor allem eine Menge Spaß haben.

Wir erkunden Bach, ...

Wie fühlt sich ein Bach an? Wer wohnt dort so alles und wer hat seine Kinderstube dort? Wie fließt der Bach? Mit Händen, Füßen, Augen und Ohren erkunden wir einen Bach. Mit Sieben begeben wir uns auf die Suche nach den kleinen Bachbewohnern, die wir anschließend ganz genau unter die Lupe nehmen werden.

Termin: Dienstag, 14. Mai 2002, 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Umweltkulturpark Barop

Mitzubringen sind Gummistiefel und wetterfeste Kleidung

..... Wiese

Was blüht denn da? Wer krabbelt dort? Woraus baut ein Vogel sein Nest? Mit allen Sinnen erkunden wir eine Wiese und untersuchen deren Bewohner und Besucher mal ganz genau. Wir versuchen uns selbst als Baumeister eines Vogelnestes und schauen, ob wir dabei genauso geschickt sind wie die Vögel.

Termin: Dienstag, 2. Juli 2002, 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Umweltkulturpark Barop

Mitzubringen ist wetterfeste Kleidung

.... und Wald

Wie riecht der Wald? Kann ich einen Baum auch mit den Händen erkennen? Wer lebt da eigentlich so im Laubstreu? Wir suchen nach Antworten was denn aus dem Laub wird, nachdem es herabgefallen ist. Mit verbundenen Augen versuchen wir Bäume wieder zu erkennen. Und tolle Waldspiele werden wir spielen.

Termin: Dienstag, 24. September 2002, 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: wird noch festgelegt

Mitzubringen ist wetterfeste Kleidung



Leitung der Veranstaltungen:

Kosten:

Anmeldung:

Schriftlich:

Email:

Telefonisch:

Online Anmeldung:

Erika Frehn, Cathrin Gronenberg

2,50 € pro Veranstaltung

Bis 1 Woche vor der jeweiligen Veranstaltung

BUND Kreisgruppe Dortmund

Huckarder Str. 12

44147 Dortmund

BUNDteam@bund-dortmund.de

Cathrin Gronenberg 0231/179197

www.bund-dortmund.de

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Kinder

Nach der Anmeldung bekommen Sie eine schriftliche Bestätigung, in der der genaue Treffpunkt bekannt gegeben wird.

Industriegebiete bedrohen die Brechtener Niederung und das Salinger Feld

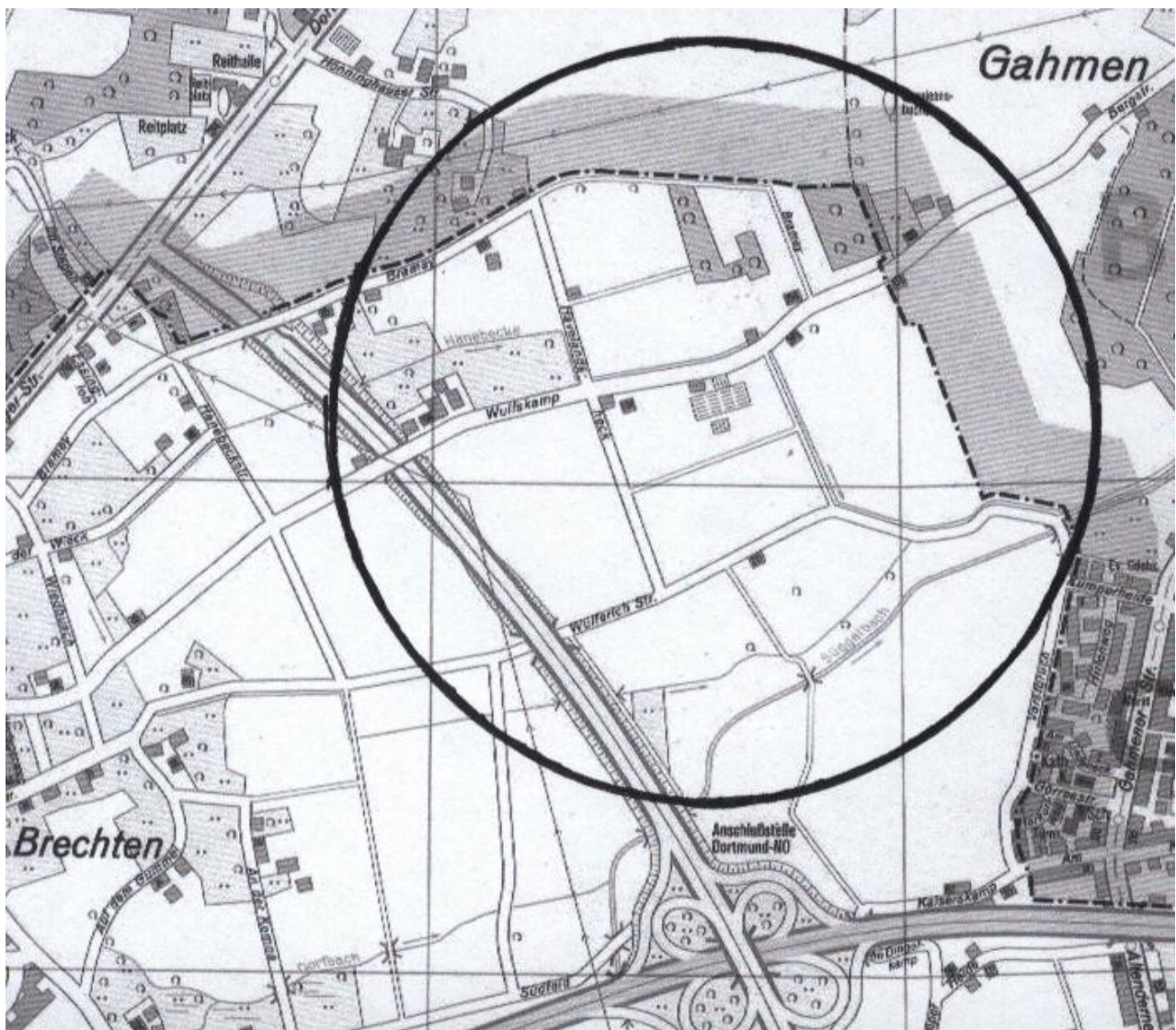
Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans und des Gebietsentwicklungsplans (Zeithorizont 2015) planen die Städte Dortmund und Lünen ein interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet östlich von Brechten (Brechtener Niederung). Auch das Salinger Feld an der Stadtgrenze Witten sowie die ehemaligen Zeche Achenbach in Groppenbruch / Lünen-Brambauer werden derzeit im Auftrag der Stadt auf ihre Eignung als überörtliche Gewerbegebiete untersucht.

Die Brechtener Niederung und das Salinger Feld waren bereits Anfang der 80er Jahre bei der Aufstellung des gültigen Flächennutzungsplans als Industriegebiete im Gespräch, durch Bürgerproteste aber verhindert worden.

Die Bezirksvertretungen Eving und Hombruch sowie der Landschaftsbeirat haben sich einstimmig gegen die Planungen ausgesprochen. Im Entwurf des Gebietsentwicklungsplanes Dortmund/Unna/Hamm sind beide Flächen als regionale Grünzüge

dargestellt, die nicht bebaut werden dürfen. Das Salinger Feld ist darüber hinaus als ökologische Ausgleichsfläche in der Obhut des Umweltamtes und Vorrangfläche für Windenergieanlagen.

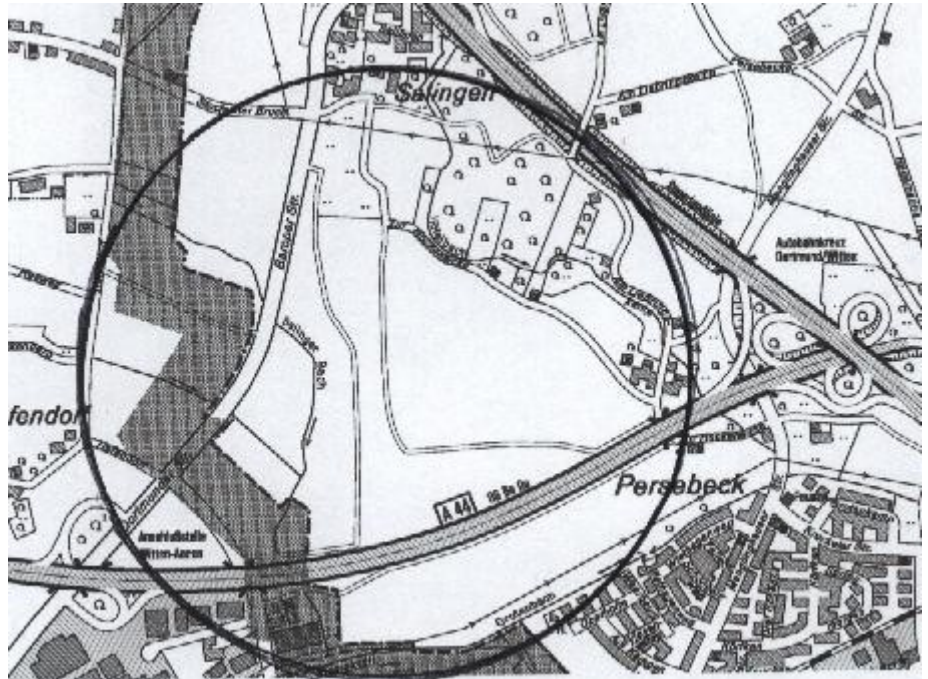
Von der Bezirksregierung Arnsberg wird auch kein Bedarf für Gewerbeflächen "auf der grünen Wiese" gesehen, weil die gerade frei gewordenen Stahlstandorte "Phoenix" und "Westfalenhütte" genügend Potenzial böten. Die Stadt Dortmund hingegen forciert die Neuausweisung,



weil die Brachflächen nicht kurzfristig reaktivierbar seien.

Noch ist unklar, welche Art von Gewerbe in der Brechtener Niederung vorgesehen ist. Wegen der guten Anbindung an das Autobahnnetz sind Logistikbetriebe im Gespräch, die besonders viel Fläche bei geringer Beschäftigungswirkung beanspruchen würden. Eine überörtliche Bürgerinitiative ist seit mehreren Monaten in Brechten und Lünen aktiv und wird von den Naturschutzverbänden unterstützt.

Der BUND wird gemeinsam mit dem Naturschutzbund Deutschland und der Landesgemeinschaft für Naturschutz und Umwelt eine Stellungnahme zum



Gebietsentwicklungsplan bei der Bezirksregierung abgeben (Frist: 15. Juni 2002) und diese mit den

Verbandsvertretern der Nachbarstädte abstimmen.
Kontakt: Thomas Quittek
0231-753863

Exkursion in das Naturerlebnisgebiet Maas-Schwalm-Nette

Am **15.6.2002** findet die alljährliche Exkursion der **Dortmunder Kreisgruppe** statt.

Die diesjährige Tour führt in den **Elmpter-Schwalmbruch** an der Grenze zu den Niederlanden. Dort wird eine ca. 2-3 stündige Führung unter der Leitung eines Mitarbeiters der biologischen Station Krickenbecker Seen durchgeführt.

Im Mittelpunkt steht neben der herausragenden ökologischen Bedeutung dieses Gebietes (als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet gemeldet) vor allem der Konflikt zwischen Naturschutz und Erholung. Die biologische Station hat bis zum Sommer 2000 das Projekt „Naturerlebnisgebiet Maas-Schwalm-Nette“ koordiniert und in dieser Zeit ein sehr effizientes Konzept entwickelt. Im Anschluss an die Verwirklichung des Konzeptes erfolgte eine umfangreiche Effizienzkontrolle. Aus diesem Grund konnte die biologische Station zahlreiche Erfahrungen zu dem Konflikt Naturschutz contra Erholung sammeln und entsprechende Lösungsstrategien entwickeln und vor allem realisieren.

Die Exkursion wird für die Teilnehmer kostenlos von der biologischen Station angeboten, allerdings wird unsere Kreisgruppe der Station eine Spende zukommen lassen. Da die An- und Abreise (am Vormittag bzw. am Abend) mit dem Auto erfolgen wird und Fahrgemeinschaften vorgesehen sind, wird um eine frühzeitige – wenn auch zunächst unverbindliche - Anmeldung bei Dirk Gährken oder Birger Dunsche gebeten.

Anmeldung:

Birger Dunsche
Dirk Gährken

b.dunsche@bund-dortmund.de
d_gaehrken@gmx.de oder 02 31/ 18 96 12 3

Für weitere Fragen steht Herr Gährken gerne zur Verfügung.

Lokale Agenda 21: Arbeitskreis "Flächennutzungsplan" gegründet

Im Rahmen des Agenda-Prozesses (Lokale Agenda 21) hat sich am 13. März 2002 ein Arbeitskreis "Flächennutzungsplan" gegründet, in dem unter Moderation des städtischen Agenda-Büros interessierte Bürger, Vertreter von gesellschaftlichen Gruppen, Parteien und Stadtverwaltung mitarbeiten. Der Arbeitskreis hat sich zur Aufgabe gemacht, den in Aufstellung befindlichen Flächennutzungsplan mit den vorgeschalteten integrierten Stadtbezirkentwicklungskonzepten (InSEKTs) und Masterplänen (u.a. für Umwelt) zu begleiten.

Ein wesentliches Ziel der Lokalen Agenda ist die Bürgerbeteiligung an einer nachhaltigen Entwicklung in unserer Stadt.

Für 6 von 12 Stadtbezirken (Innenstadtbezirke, Aplerbeck, Eving, Hombruch) liegen inzwischen die so genannten "InSEKTs" vor, in denen u.a. geplante Bauflächen für Wohnen und Gewerbe dargestellt sind. Entsprechende Beschlussvorlagen sind vom Oberbürgermeister und vom Planungsdezernenten in den Bezirksvertretungen vorgestellt worden. Eine offizielle Bürgerbeteiligung ist offensichtlich nicht vorgesehen, obwohl der Rat der Stadt vor zwei Jahren beschlossen hat, die Bürger über das gesetzlich erforderliche Maß hinaus an dem Flächennutzungsplan zu beteiligen.

Aus diesem Grund bittet der AK Flächennutzungsplan die Bezirksvertretungen, die Bürgerbeteiligung in den Stadtbezirken zu organisieren.

1. Bürgerversammlungen (abends) unter Leitung des Bezirksvorstehers und Beteiligung des Stadtplanungsamtes und des Umweltamtes
2. Tagesworkshops (samstags) für interessierte Bürgerinnen und Bürger, ggf. in Abstimmung mit dem Stadtbezirkmarketing. Diskussion der InSEKTs und der Masterpläne (stadtbezirksbezogen).
3. Druck stadtbezirksbezogener "InSEKT"-Zeitungen mit Verteilung an alle Haushalte ähnlich der Bürgerbriefe zu

Bebauungsplänen (Kurzfassung der betreffenden Beschlussvorlage mit Karte der Potenzialflächen). In diesen Zeitungen sollten die unter 1. und 2. genannten Veranstaltungen angekündigt werden.

Der Arbeitskreis wird sich in den nächsten Monaten mit den einzelnen InSEKTs beschäftigen. Hierzu plant er, seine Sitzungen teilweise "vor Ort" in den Stadtbezirken abzuhalten. Interessierte sind hierzu willkommen. Die Termine sind über die Sprecherin

Lokale Kurznachrichten

An der Rudolf-Steiner-Schule kommt der Strom vom Dach

Erfolgreiches Projekt ermöglicht zukunftsweisenden Ausbau der Sonnenenergie.

Während Weltklimakonferenzen ohne greifbare Ergebnisse bleiben, ist an der Rudolf-Steiner Schule in der Dortmunder Mergel-
teichstraße eine sehr erfreuliche Entwicklung in Sachen Klimaschutz zu verzeichnen. Innerhalb von nur 3 Jahren gelang es durch ein Schul-Solarprojekt Eltern, Kollegium und umliegende Einrichtungen von den Vorteilen der Sonnenenergie zu überzeugen und die Nutzung „Erneuerbarer Energien“ in großem Maßstab voranzutreiben. Inzwischen produzieren zahlreiche große Solarstromanlagen auf den Schulgebäuden fast 10 % des jährlich benötigten Stromes. Ökonomie und Ökologie lassen sich in sinnvoller Weise verbinden: Der Erlös aus der Einspeisevergütung trägt auch zur wirtschaftlichen Zukunftssicherung der von Eltern getragenen Schule bei.

Angefangen hatte alles 1998 mit der Initiative eines Schülers. 1999 konnte nach einiger Überzeugungsarbeit die erste Anlage in Teamarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern erstellt werden und viele Menschen von dieser zukunftsfähigen Technik begeistert werden. Weitere benachbarte soziale Einrichtungen zogen in den Folgejahren nach. Heute ist die Mergel-
teichstraße ein Zentrum der Solar-
nutzung in Dortmund geworden mit Vorbildfunktion für eine Energieversorgung der Zukunft. Ausführlicher Bericht folgt.

Kontakt:

Ansgar Bek , Rudolf-Steiner-Schule Dortmund Tel. 0231/ 713766

Vogelstimmenexkursion

Am Sonntag, dem **5. Mai 2002** um 7.00 Uhr trifft sich die Kreisgruppe Dortmund auf dem Hauptfriedhof zu einer Vogelstimmenexkursion.

Die Teilnahme ist auch für nicht-BUND-Mitglieder kostenlos. Es wird jedoch gebeten, sich vorher unverbindlich anzumelden.

Kontakt:

Thomas Quittek 0231 – 75 38 63
tquittek@bund-dortmund.de

Monika Gieles-Rist (gieles-rist@t-online.de) oder das städtische Agenda-Büro (Helga Jänsch – Tel. 50-22067 oder E-Mail: HJaensch@stadtdo.de) zu erfahren.

BUNDaktiv

Ansprechpartner:

Naturschutzgruppe
Dirk Gährken (0231)
77 25 49
Birger Dunsche (0231)
25 24 15

Planung
Thomas Quittek (0231)
75 38 63

Abfall
Dieter Güttmann (0231)
77 38 11

Internet
Birger Dunsche (0231)
25 24 15

Landschaftsbeirat
Dirk Gährken (0231)
77 25 49

Die Treffen:

- der Kreisgruppe (BUNDTreffen) finden jeden 3. Donnerstag im BUND-Büro, Huckarder Straße 12 statt.
- der Planungsgruppe und der Naturschutzgruppe finden nach Absprache statt.

Termine:

16.05.02 18.00
BUNDTreffen20.06.02 18.00
BUNDTreffen18.07.02 18.00
BUNDTreffen

Impressum: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband NRW e.V. · Kreisgruppe Dortmund
Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund

Redaktion: Birger Dunsche

Auflage: 1200

Druck: Druckwerk, Schwanenstr. 30, 44135 Dortmund

Spenden: Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 370 205 00)
Konto-Nr. 82 047 00 bitte mit dem Vermerk:
"zugunsten Kreisgruppe Dortmund"

Internet: www.bund-dortmund.de

E-Mail: BUNDteam@bund-dortmund.de

Telefon: 16 28 24 (Anrufbeantworter außerhalb der Treffen)